

ten, eine große Rolle spielten um sich auszuzeichnen, ohne daran zu denken, daß man zwischen so vielen, worunter oft Fürsten und Grafen sind, doch so wenig auf sie achtet wie auf den Frosch des Aesops in der Fabel, welcher es andern Thieren auf der Waide gleich thun wollte und sich so sehr aufblähet, daß ihm die Haut davon zerplatzt. Am Ende ziehen sie dann mit leeren Beutel ab. Um aber doch allen academischen Vorschriften und Verordnungen getreu nachzuleben, befolgen sie das Credit-Edict der königlichen Regierung so pünctlich; daß ihren Creditoren oft die Augen davon naß werden; sie bestätigen dadurch die Kästnersche Lehre: quod saepe dentur vacua. wozu er den Zusatz machte:

„Sa freilich ist gar oft der Burschen Beutel leer,

„Doch größten Theils ihr Kopf noch mehr.“

So reisen dann viele mit leeren Beutel und leeren Kopfe nach Hause, und werden . . . .